

# Pressemitteilung

Nr. 32 / 2014 - 27. März 2014

## E-Check mit Bravour bestanden!

### Hagenower Teenager fertigen beim Girls'Day eigene Verlängerungskabel

*Hagenow. Wenn Sarah, Meloy, Thies und Nico künftig ihr Handy aufladen wollen, haben sie ihr eigenes Kabel dabei: Fünf Meter lang, grasgrün und vor allem selbst gefertigt. Beim Girls'Day 2014 machten sich die Neuntklässler mit dem Elektrohandwerk vertraut und waren am Ende mächtig stolz auf die eigene Verlängerungs-„Schnur“ mit E-Check-Zertifikat.*

Wer exzellente Einblicke in moderne Handwerksberufe bekommen will, muss nicht unbedingt in eine Werkstatt gehen. Es geht auch anders: Das zeigten am Girls'Day 2014 die Fachleute der Firma Elektro Hagenow GmbH & Co. KG in der Regionalen Schule Prof. Dr. Friedrich Heincke. 17 Mädchen und auch 4 Jungen machten sich hier mit sieben verschiedenen Berufsbildern des Elektrohandwerks vertraut. Und legten selbst Hand an Zange, Kabel und Schaltsysteme.

„Das hat total Spaß gemacht“, sagt Nico Müller, noch mit dem Handy in der Hand. Das smarte Gerät ist eigentlich in der Schule tabu, aber beim Girls'Day bekam es einen praxisnahen Einsatz. Zusammen mit Thies Wascher und Meloy Schäfer schaltete Nico nämlich eine Türkommunikationsanlage bis zur Funktionstüchtigkeit. Über sein Mobiltelefon konnte er am Ende sehen, dass Klassenkameradin Meloy den Klingelknopf betätigt hatte. „Dank moderner und leicht installierbarer Technik ist das heutzutage überhaupt kein Problem“, berichtete Frank Wrase von der Herstellerfirma. Ziemlich unproblematisch ging es auch am Nebentisch zu, wo Jens Steinart und Jens Klockmann von der Firma Elektro Hagenow mit drei Mädchen Verlängerungskabel fertigten. Was viele nur als fertiges Produkt aus dem Baumarkt oder eben von der Benutzung zu Hause kennen, musste hier aus etlichen Einzelteilen zusammengebaut werden. Mit echtem Profiwerkzeug und kompetenter Anleitung schraubten die Mädchen, kürzten Kabel ein und absolvierten am Ende den Tauglichkeitstest.



„Ich finde solche Dinge schon ziemlich spannend“, sagte Sarah Pfeiffer. Für die 16-Jährige steht bereits fest, dass sie Kfz-Mechatronikerin werden möchte. Nach einem Praktikum in einer Autowerkstatt, in der Sarah sogar einen Zahnriemen gewechselt hat, ist die Elektronik in Papas Auto bei dem talentierten Mädchen in besten Händen.

„Als Berufsorientierungsschule nutzen wir gern jede Möglichkeit, um unsere Jugendlichen bestens auf die Ausbildung vorzubereiten“, sagt Schulleiterin Kerstin Schmidt. In Berufsberaterin Gundula Stelzer und Marlies Reiher, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt bei der Arbeitsagentur Schwerin, fand sie die perfekten Partnerinnen, um das außergewöhnliche Girls' Day-Projekt zu organisieren.

Hilfe gab es auch vom Westmecklenburger Arbeitgeber-Service. „Hier fanden wir schnell ein Unternehmen, das über interessante und perspektivreiche Ausbildungsangebote informieren konnte. Und natürlich waren uns die Jungen am Mädchenzukunftstag ebenso willkommene Gäste. Interesse lässt sich nicht nach dem Geschlecht sortieren. Bestenfalls ist es da, oder kann durch so gelungene Aktionen bei den Jugendlichen geweckt werden“, so Marlies Reiher. Und Interesse - das haben die Hagenower Schüler wirklich gezeigt. „Die jungen Leute waren voll bei der Sache, sehr aufmerksam und haben sich durchaus geschickt angestellt. Auch uns hat dieser Vormittag viel Spaß gemacht“, resümierte Elektromeister und Firmenchef Jens Klockmann, während er den vielen Verlängerungskabeln nach bestandenerm E-Check das Prüfzertifikat aufklebte.